



01.11.2017*Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017**

Der Herbst ist da und wie Sie sicher festgestellt haben, gab es seit April 2017 keinen neuen Newsletter. Wir bitten dafür um Entschuldigung! Es ist nicht so, dass es nichts zu berichten gegeben hätte. Es war einfach keine Zeit um unsere Zeitschrift in gewohnter Form erstellen zu können und die „Redaktion“ war längere Zeit krank. Dafür haben wir uns mit dieser Ausgabe ganz besonders viel Mühe gegeben ;o)

Leider wieder einmal, müssen wir unsere Titelseite einem Nachruf widmen. Und zwar einem Nachruf für eine ganz besondere Hundedame: **DAISY!**
Die 17jährige Hündin, die über 12 Jahre bei uns im Tierheim lebte, musste – nach langer und zum Schluss schwerer Krankheit – am 30.07.2017 eingeschläfert werden.



Daisy war ein ganz besonderer Charakterhund. Sie wurde in ihrer Jugend von uns bereits mehrfach vermittelt, hat sich aber immer wieder „zurück zu uns ins Tierheim gebissen“, wenn man so sagen möchte. Sie hat eben immer selbst entschieden, wann, wo und von wem sie sich anfassen lässt. Und wenn man den falschen Zeitpunkt erwischte....dann hat sie eben zugeschnappt. Im Tierheim wiederum war das kein Problem. Und sie hatte eigentlich auch wirklich allen Grund wieder in ihr Zuhause, was das Tierheim auf alle Fälle war, zurück zu wollen.

Daisy hatte einen besonderen Status bei uns: Sie lebte lange im Büro unter Menschen, wurde von ihren Paten liebevoll umsorgt, Gassi geführt, mit Leckerchen verwöhnt und auch über mangelnde Fellpflege konnte sie sich nicht beklagen. Die letzten Jahre wurde sie auch anhänglicher und ruhiger, so dass es keine „Schnappereien“ mehr gab. Wobei die alte Hundedame ohnehin schon um einen Großteil ihrer Zähne erleichtert wurde und niemand größere Verletzungen zu befürchten hatte. Daisy wird uns allen in Erinnerung bleiben. Wir haben viele lustige Erlebnisse mit ihr teilen können und – insbesondere in den letzten Monaten – sehr liebevolle Momente. Dafür sind wir sehr dankbar und wir hoffen, dass sie auf der anderen Seite der Regenbogenbrücke ihre alten Weggefährten Benny, Bonnie, Charly, usw. begrüßen konnte!



Bei tollem Sonnenschein konnten wir in diesem Jahr wieder unser Sommerfest ausrichten. Wir wurden damit doppelt und dreifach für das schlechte Wetter im letzten Jahr belohnt. So wundervoll viele Menschen haben uns und unsere Tiere besucht, ganz viele ehemalige Bewohner haben uns freudig begrüßt und durch die zahlreichen Kuchen- und Salatpenden wurden auch unsere Gäste bestens versorgt. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie gut unser Fest angenommen wird und wie viele Menschen uns die Treue halten.

Danke, Danke, Danke dafür!!!



01.11.2017***Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017

Inhalt

Das erwartet Sie in diesem Newsletter:

Ein Baby kommt ins Haus; „Wie sag ichs meinem Hund?“	Seite 3-4
Haustiere – ein Hygienrisiko für Schwangere und Babys?	Seite 5
Kaninchen – artgerechte Fütterung im Winter	Seite 6
Urlaub mit dem Haustier	Seite 7
Tierische Nachbarn – Wellensittiche nebenan	Seite 8
Vermittlung – Wir suchen noch ein Zuhause	Seite 9
Veranstaltungen des Tierheims	Seite 10
Impressum und Spendeninformationen	Seite 11

Boah ey, diese ganzen Weihnachtsvorbereitungen
Schaffen mich noch total.
Ich bin soooo müde und der ganze Stress hat erst angefangen.
Wo ist bloß der Tierschutz, wenn man ihn mal braucht???





01.11.2017***Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017

Ein Baby kommt ins Haus; „Wie sag ichs meinem Hund?“

Die Schwangerschaft ist eine aufregende Zeit. Emotional und organisatorisch. Auch nach der Geburt beansprucht ein Säugling die ganze Fürsorge seiner Eltern. Leben im Haushalt bereits Hunde, kann das für die ganze Familie eine Bereicherung sein. Die Voraussetzungen für ein harmonische Miteinander schaffen die Eltern. Alles was bereits vor Geburt des Kindes mit dem Haustier geregelt wird, erspart später viel Zeit und Ärger.



Wenn Sie einen eher ungehorsamen Hund haben, wird es spätestens jetzt Zeit ihn zu erziehen. Zumindest die Grundkommandos sollten sitzen. Ab etwa dem 5. Monat sollten auch bereits erzogene Hunde auf die bevorstehenden Veränderungen vorbereitet werden. So wird die tatsächliche Umstellung nicht direkt mit dem Baby verknüpft, was sich später positiv auf das Verhältnis zueinander auswirken wird.

„Wie??? Da kommt ein Mini-Mensch?“

Richten Sie Tabuzonen ein, die der Hund nur auf Kommando/Erlaubnis betreten darf. Das betrifft z.B. Kinderzimmer und möglicherweise auch Elternschlafzimmer. Belohnen Sie Ihren Hund, wenn er sich ruhig vor der Tabuzone ablegt. Durfte der Hund bislang immer und überall hin wo er wollte, sollte er ab sofort z.B. nur noch auf die Couch, wenn er ausdrücklich die Erlaubnis dafür bekommt. Alternativ können Sie sich damit behelfen, dass Sie für ihn nur EINEN Liegeplatz festlegen, auf den er sich auf Kommando zurückziehen soll. Diesen Platz darf er erst wieder verlassen, wenn Sie es ihm erlauben.

Lassen Sie den Hund ruhig dabei zusehen, wie Sie die Babykleidung in den Schränken verstauen und die Windeln an ihren zukünftigen Platz legen. So bekommt das alles eine gewisse Routine und der Hund nimmt es als selbstverständlich hin.

Machen Sie sich keine Sorgen, dass Ihr vierbeiniger Freund sich jetzt bereits zurückgesetzt fühlt. Schließlich ist das Training dieser Dinge auch mit Leckerchen verbunden. Zudem haben die meisten Hunde Spaß daran, neue Sachen zu lernen und das Training selbst beschert ihnen ja auch eine intensive Zeit mit Herrchen oder Frauchen.

Laden Sie Ihre Fellnase ruhig dazu ein, den Wickeltisch, das Babyzubehör, die Wiege, die Tragetasche.... ausgiebig zu beschnuppern und kennenzulernen. Ganz unaufgeregt soll er wahrnehmen, dass diese Dinge nun zukünftig in seinem Zuhause stehen und ihn weder ängstigen müssen noch ihm gehören. Lassen Sie ihn aber nicht damit spielen!

Wenn Sie einen besonders ängstlichen oder nervösen Hund haben, können Sie z.B. im Kinderzimmer eine CD nutzen mit typischen Baby-Geräuschen. Diese spielen Sie leise ab, steigern die Lautstärke von Mal zu Mal, bis es den Hund nicht mehr wirklich interessiert.

Ratsam ist es auch, bereits jetzt schon mit dem Hund ein kleines „Kinderwagentraining“ zu absolvieren. Zum einen wird dem Hund die Angst vor diesem doch meist recht großen „Ungetüm“ genommen. Auch Sie profitieren davon, wenn Sie schon Übung im Handling haben, bevor Ihre ersten Familienausflüge mit Stammhalter und Vierbeinern anstehen.

Dann ist es endlich so weit. Das Baby ist da!

Während die glückliche Mutter noch im Krankenhaus liegt, kann der stolze Vater, Oma oder Opa schon einmal eine volle Windel oder einen getragenen Strampler mit nach Hause bringen. Machen Sie jetzt aber bitte nicht den Fehler, das Mitbringsel dem Hund in sein Körbchen zu legen oder ihm gar zum Spielen anzubieten. Was im Körbchen liegt, gehört dem Hund! Das würde völlig falsche Voraussetzungen für den Einzug des Säuglings schaffen. Der Hund könnte entweder seinen Anspruch am Baby anmelden und sich dafür verantwortlich fühlen, evtl. aggressiv dem Baby gegenüber reagieren, weil es sein Eigentum (durch den Kot) markiert hat. Und sowas gehört sich natürlich nicht ;o)

Legen Sie die Windel/den Strampler daher ganz selbstverständlich z.B. auf den Wickeltisch und erlauben Sie Ihrem Hund, zu schnuppern. Dazu muss man ihm diese Dinge nicht direkt vor die Nase legen. Er riecht sie auch so und gewöhnt sich daran.

Wenn Frauchen dann endlich wieder aus dem Krankenhaus zurück kommt, freut sich der Vierbeiner natürlich dementsprechend. Lassen Sie den Säugling daher z.B. durch die Oma ins Haus tragen und begrüßen Sie Ihren Hund erst einmal so, wie er es verdient und gewohnt ist. Das Baby wird ganz selbstverständlich mit ins Haus gebracht. Es ist nicht nötig und auch nicht sinnvoll es dem Hund direkt zu zeigen. Es ist einfach da. Bei alltäglichen Aktivitäten (Wickeln, Baden, ...) sollte der Hund – aus entsprechender Entfernung – zusehen dürfen. Ihn wegzuziehen, zu schimpfen oder gar das Baby panisch aus der Situation nehmen, wirkt nachhaltig negativ auf Ihren vierbeinigen Freund. Haben Sie einfach beide im Auge und lassen Sie – bei aller Erziehung und Liebe – den Säugling mit dem Hund nicht alleine! Auch und vor allem beim Schlafen soll das Baby jedoch seine Ruhe haben. Ein Recht, das man auch jedem Hund einräumen sollte!

Ziel aller Anstrengungen ist immer, dem Hund das Gefühl zu vermitteln, dass er nicht verantwortlich für das neue Lebewesen ist. Er hat keine Aufgaben für den kleine Spatz zu übernehmen sondern sollte ihn als ganz selbstverständlichen Teil seines Rudels annehmen. Und zwar ranghöher als er selbst! Natürlich sollten Sie dem Hund auch nach Einzug des Kindes die Zuwendung zukommen lassen, die er gewohnt ist. Nehmen Sie sich hierfür gezielt Zeit, wenn Ihr Kind schläft oder durch andere Personen versorgt wird.



Ganz selbstverständlich und entspannt liegen Schoki und Lucy bei Baby Tim

ABER: Stressen Sie sich nicht mehr als nötig!

Auch Sie müssen sich schließlich erst an die neue Situation gewöhnen und der Spaß sollte weiterhin im Vordergrund stehen. Nutzen Sie z.B. Hilfen aus der Nachbarschaft fürs Gassigehen oder Bespaßen Ihres Vierbeiners. Nach einigen Wochen hat sich alles so eingespielt, dass alle Familienmitglieder im Alltag integriert sind.

Unsere ehemaligen Schützlinge Schoki und Lucy haben sich prima an das neue Familienmitglied gewöhnt und akzeptieren Tim als Teil ihres Rudels.

So soll's auch sein!





01.11.2017***Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017

Haustiere – ein Hygienerisiko für Schwangere und Babys?

Von übervorsichtigen Mitmenschen wird in Haustieren oft ein Krankheitsrisiko für Schwangere und Säuglinge gesehen. Fachleute können dies jedoch nicht bestätigen. Erwiesenermaßen wird die Neigung zu einer Tierhaarallergie sogar um bis zu 80 % verringert, wenn Babys in einen Haushalt mit Tieren hineingeboren werden. Hygiene ist daher kein Grund, ein Tier abzugeben, weil Nachwuchs unterwegs ist!



Indes sollten gerade Schwangere/Stillende sehr auf Hygiene achten. Das oft vernachlässigte Händewaschen soll nach jedem Kontakt mit Tieren erfolgen, das Belecken von Gesicht oder Wunden nicht zugelassen werden. Tätigkeiten, bei denen die Frau mit Ausscheidungen des Tieres in Kontakt gerät, sollten mit Handschuhen durchgeführt werden. Das Baby selbst ist über die Plazenta im Mutterleib vor vielen Keimen geschützt und entwickelt so bereits vor Geburt Abwehrkräfte gegen sein Umfeld.

Vorsorge beginnt beim Tier

Bei Hunden und Katzen (auch Wohnungskatzen) sollten regelmäßige Wurmkuren Usus sein. Regelmäßige Kontrollen des Kots mit Vorstellung beim Tierarzt bei Auffälligkeiten gehören dazu. Impfungen und die Behandlung von Parasiten sind eine Selbstverständlichkeit für verantwortungsbewusste Tierhalter.

Toxoplasmose

Schwangere die Katzen halten, werden spätestens von ihrem Gynäkologen auf die Gefahren der Toxoplasmose aufmerksam und leider häufig auch unnötig „panisch“ gemacht. Toxoplasmose ist tatsächlich eine Erkrankung, die von Katzen auf Menschen übertragen werden kann und für Ungeborene gefährlich ist. Für Babys, Kinder und Erwachsene ist die Infektion harmlos. Für eine Schwangere müssen jedoch verschiedenste Faktoren zusammenkommen, um sich über die eigene Katze anzustecken:



Handschuhe schützen

Katzen infizieren sich in der Regel über das Fressen von Mäusen mit dem Erreger. Eine Gefahr über die Katze geht dann aus, wenn sie – während der Ansteckungsphase – durch ihren Kot die so genannten „Oozysten“ ausscheidet. Diese Oozysten können, beispielsweise in feuchtwarmer Gartenerde, bis zu 2 Jahre infektiös bleiben. Damit sich die Schwangere/Stillende nun anstecken kann, müsste sie in eben dieser Gartenerde arbeiten und ihre ungewaschenen Hände z.B. in den Mund stecken. Unabhängig von einer eigenen Katze kann die Ansteckung allerdings auch von schlecht gewaschener Rohkost (falls die Erde kontaminiert war) und durch rohes Fleisch erfolgen. Während Schwangerschaft und Stillzeit sollte daher auf Mett, Tartar, Carpaccio, englisches Steak oder rohen Fisch wie in Sushi verzichtet werden. Auch rohe Milch oder Milchprodukte und Salami (oftmals zum Teil roh) sollten nicht verzehrt werden.

Toxoplasmose-Test

Auf Wunsch kann der Frauenarzt das Blut auf Toxoplasmose-Antikörper untersuchen. Werden Antikörper im Blut gefunden, ist auch das Ungeborene vor einer Infektion geschützt. Andernfalls ist auf ein entsprechend erhöhtes Maß an Hygiene zu achten.



01.11.2017***Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017

Kaninchen – artgerechte Fütterung im Winter

Noch steht die Natur in Blatt und Blüte. Doch der Winter naht und die Grünfütterung wird wieder etwas dünner..vermeintlich! Denn auch Wildkaninchen finden im doch recht schneefreien deutschen Winter noch ausreichend Futter. Da es doch etwas karger wird, ist es für unsere Heimkaninchen sicher sinnvoll, gekauftes Frischfutter zusätzlich anzubieten.

Gerade wenn es kalt und frostig ist, muss in Außenhaltung darauf geachtet werden, dass kein (an-)gefrorenes Futter gefressen wird. Dies kann zu Verdauungsproblemen führen. Werden Blattgrün und Gemüse sonst vielleicht liebevoll „geschnippelt“ und angerichtet, sollte man in den kalten Monaten darauf verzichten. Bieten Sie komplette oder halbierte Kohlköpfe* an, entkernte Kürbisse und ganzes Knollen- oder Wurzelgemüse. Auch Salate, insbesondere Bittersalate wie Chicoree, Frisee, Endivien, können im Ganzen angeboten werden und sind zudem durch deren Bitterstoffe förderlich für eine gute Verdauung.



Hagebutten und angeknackte Eicheln

Spitzwegerich, Beifuss und Co. sind auch im Herbst und Winter noch in der Natur zu finden. Wenn sie auch nicht mehr gar so knackig aussehen, wie es im Frühjahr der Fall ist. Insbesondere Bäume und Sträucher können den Speiseplan der Langohren in der kalten Jahreszeit aufpeppen und sorgen zudem für Abwechslung durch „Knabberspaß“. Weißdorn hat noch bis lange in den Winter hinein seine Blätter und kann auch mit Früchten komplett verfüttert werden. Äste vom Apfel- oder Birnenbaum mit Blättern werden ebenfalls gerne angenommen. Gleiches gilt für Eiche, Haselnuss und die meist sehr beliebte Weide. Auch Herbstlaub von genießbaren Bäumen (Eiche, Haselnuss, Weide, Hainbuche, Birke, Ahorn) dürfen auf den Speiseplan. Hier sollte darauf geachtet werden, dass die Blätter nicht allzu feucht und „muffig“ sind, da Schimmelsporen der Verdauung unserer Kaninchen zusetzen können.

Zusätzlich zu Ölsaaten (Anissamen, Leinsamen, etc.) können Sie bei Außenhaltung im Winter auch Mehlsaaten für den erhöhten Energiebedarf anbieten. Hierzu eignen sich u.a. Quinoa, Knautsgrassamen, Hirse, oder Buchweizen. Sie können etwa 1-2 Teelöffel Saatenmischung je Tier in einem trockenen Schälchen anbieten.

Noch ein kleiner Tipp für günstiges Winter-Frischfutter: Sprossen und Keimlinge von der heimischen Fensterbank!

Als Keimlinge geeignet sind Getreidearten wie Hafer, Weizen, Amaranth und Roggen. Auch Bockshornklee, Brokkolisamen, Leinsamen, Alfalfa (Luzerne) und Sonnenblumenkerne können als Sprossen/Keimlinge angeboten werden. Absolute Sauberkeit, regelmäßiges Spülen und Wässern, das Überwachen (und Aussortieren) von Schimmelbildung ist hierbei das A und O. Wie bei allem gilt auch hier: *vorsichtig anfüttern und immer wieder anbieten, damit die Kaninchen das neue Futter akzeptieren.*

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kaninchen – ob in Innen- oder Außenhaltung – einen schönen Spätherbst und Winter!

(*die Fütterungsempfehlungen gelten für gesunde, normalgewichtige, ausgewachsene Tiere)



01.11.2017***Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017

Urlaub mit dem Haustier

In den Ferien haben wieder viele Tiere ihr Zuhause verloren, weil deren Halter mit der Unterbringung während des Urlaubs offenbar überfordert waren. Geht es auf Reisen, werden leider nicht selten die Haustiere vergessen und landen oftmals im Tierheim oder – noch schlimmer – ausgesetzt auf einem Autobahnrasthof.



Eine passende Box ist wichtig

Nicht alle Haustiere können oder sollten mit auf Reisen gehen. Kleintiere (Kaninchen, Meerschweinchen, etc.), Vögel und Exoten sollten generell Zuhause bleiben. Zuviel Stress sind Reise und ungewohnte Umgebung für die Tiere. Hier sollte man sich *frühzeitig* um einen erfahrenen und/oder gut eingewiesenen Tiersitter oder eine geeignete Unterkunft für seine Tiere kümmern. Gleiches gilt auch grundsätzlich für Katzen, die auf eine Ortsveränderung oft sehr empfindlich reagieren.

Egal ob das Tier mit auf die Reise geht oder anderweitig betreut wird, vor der Reise sollte auf jeden Fall ein *Tierarztcheck* erfolgen.

Folgendes sollte mit dem Tierarzt besprochen bzw. durch diesen durchgeführt werden:

- ✓ Gesundheitscheck
- ✓ ggf. Zusammenstellung einer Reise-/Notfallapotheke
- ✓ Beratung zu den Risiken in der Urlaubsregion
- ✓ bei Hunden/Katzen Ausstellung des Heimtierausweises mit aktuellem Impfstatus (innerhalb der EU ist die Impfung gegen Tollwut Pflicht)

Tiersitter/Tierpension sollte folgendes wissen;

- ✓ bei Privatpersonen möglichst vor der Reise ein Kennenlernen der Tiere
- ✓ Futtergewohnheiten / Unverträglichkeiten
- ✓ bevorzugte Katzeinstreu
- ✓ eigenes Körbchen/Spielzeug/etc.
- ✓ Vorerkrankungen / Medikation
- ✓ Telefonnummer des Tierhalters am Urlaubsort
- ✓ zuständiger Tierarzt
- ✓ Übergabe des Impfausweises (soweit vorhanden)
- ✓ Abschluss eines Tiersitter-/Pensionsvertrages



Ganz relaxt im Pensionshaus im Tierheim

So kommen grundsätzlich nur Hunde für eine gemeinsame Reise in Frage und Katzen, die eine besonders starke Bindung zu ihrem Halter haben oder in gewohnte Umgebung (Wohnwagen, Ferienhaus, etc.) verreisen. Es sollte selbstverständlich sein, dass die Tiere bereits bei der Buchung mit angemeldet werden. Eine schriftliche Einverständnis, dass das Tier erlaubt ist, sollte man sich zur Sicherheit ausstellen lassen. Dringend sollte man sich über das länderspezifische Recht für die Einreise und Mitführung von Haustieren informieren. Dies gilt auch bei Reisen innerhalb Deutschlands, in Bezug auf so genannte „Listenhunde“. Zuverlässige Auskunft erhält man hierzu bei der jeweiligen Botschaft oder beim deutschen Tierschutzbund.

(für Mitglieder des Tierschutzvereins Babenhausen / Münster e.V. ist auch die vorübergehende Unterbringung „Pension“ im Tierheim Babenhausen möglich. Wenn Sie sich für diese Möglichkeit interessieren, wenden Sie sich gerne direkt ans Tierheim)



01.11.2017***Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017

Tierische Nachbarn – Wellensittiche nebenan!

Hier wird normalerweise immer ein Teammitglied des Tierheims vorgestellt. Diesmal sind es allerdings *neue Mitbewohner*, die vorgestellt werden. Wobei....so ganz stimmt das eigentlich auch nicht. Die „Herrschaften“ wohnen nicht wirklich im Tierheim sondern bei unserem Tierpfleger Marcus; also in direkter Nachbarschaft.

Marcus und seine Freundin Sina haben nämlich ihre Liebe zu Wellensittichen entdeckt und den aufgeweckten Tieren eine ganz traumhafte Voliere gebaut. Wohnten dort erst nur 4 der bunten Vögel, sind es derzeit mittlerweile 10. Und es dürfen durchaus noch welche dazu kommen. Natürlich sind alle Bewohner Vermittlungstiere von Privat oder aus anderen Tierheimen und nicht etwa aus einem Zoogeschäft oder vom Züchter gekauft.



„Anika“ am Futternapf

Die 8 haben allesamt Namen von Tierheimmitarbeitern oder Freunden. So ist es doch immer sehr witzig, wenn man Unterhaltungen mitbekommt, wie „Anika ist aber ganz schön dick geworden. Ich glaube die legt bald ein Ei“ oder „Schau mal, Ilona flirtet wie verrückt mit Schmidti“.

Die Unterbringung ist ein Paradebeispiel für die Vogelhaltung. Unzählige Wellensittiche fristen ihr Dasein alleine mit „Plastik-Kumpel“ in einem viel zu kleinen Käfig. Dabei sind sie so flugfreudig und gesellig. Es macht unheimlich Spaß ihnen zuzusehen. Sie haben auch schon gelernt, dass es abends ins sichere und gemütlich warme Haus geht.



Im Innengehege.
Ein Kronleuchter mit Kokosnüssen dient als Futterbar



Im Aussengehege wurde ein Baum mit eingebunden. Der Draht ist mardersicher. Gepannte Seile laden zum Klettern ein

Zum Futter lernen Vögel und Halter immer mehr dazu. Denn die lebensfrohen Tiere leben nicht nur von Sämereien, die es in mehr oder weniger sinnvollen Mischungen zu kaufen gibt. In freier Wildbahn ernähren sie sich zudem von Gräsern und anderen Pflanzen. Das sollte man auch in der Heimtierhaltung berücksichtigen.

„Unsere“ haben bereits Gefallen gefunden an frischer Vogelmiere, Spitzwegerich, Beifuss und Klee, was alles rund um das Tierheim wächst. Auch Gemüse wie Karotten, Salatgurke oder Paprika stehen auf dem Speiseplan. Mit kleinen Leckereien aus der Obstabteilung, ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Wir können nur jedem ans Herz legen, der sich Wellensittiche zulegen möchte oder bereits welche hält, sich ausführlich über deren Haltung zu informieren.

Es profitieren die Vögel UND deren Halter davon! Die Kerlchen sind besser als Kino!



01.11.2017***Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017

Vermittlung – Wir suchen ein Zuhause

Splinter (Ratte, weiblich, Alter unbekannt, weiß/beige, einäugig)



Har-har-har! Ich bin Splinter, die kleine Piratenbraut. Warum Pirat? Naja, weil ich – zwar ohne Augenklappe – nur ein Auge habe. Was mit meinem einen Auge passiert ist, wissen die Zweibeiner hier nicht, weil man mich ohne weitere Infos gefunden und dann hierher gebracht hat. Hier ist es zwar ganz gemütlich, aber ich hätte so langsam doch ganz gerne mal „rattige“ Gesellschaft. Denn hier lebe ich als einzige Ratte und das gefällt mir so gar nicht. Handzahn, wie sie es hier nennen, bin ich nicht. In der richtigen Gesellschaft werde ich aber vielleicht noch etwas zutraulicher. Durch mein kleines aber feines Handicap bin ich etwas schreckhaft, weil ich vieles nicht gleich sehe. Aber das ist ja wohl

auch verständlich. Hast Du vielleicht bereits ein paar Rattenkollegen bei denen ich einziehen kann? Dann ruf doch bitte im Tierheim an. Ich mag nicht mehr alleine sein!

Bill (geb.04.06.2016, männlich, Mischling, kastriert, geimpft, gechipt)

Dürfen wir vorstellen? Dieser hübsche Jungrüde mit dem unglaublich schönen und glänzenden Fell ist Bill. Wobei, einige kennen ihn vielleicht schon. Schließlich wohnt er bereits seit einiger Zeit bei uns. Warum ist uns auch nicht so ganz klar, ehrlich gesagt. Er ist so herzlich zu Leuten, die er kennt, begrüßt vertraute Personen freudig aber nicht gar so wild, kuschelt sich richtig toll an und hat auch einen kleinen „Fan-Club“ unter unseren Gassigehern. Was ihm vermutlich zum „Verhängnis“ wird, ist sein Verhalten im Zwinger während der Vermittlung. Dann nämlich zeigt er sich nicht von seiner charmantesten Seite. Der eigentlich unsichere und misstrauische Bill „mault“ hinter dem sicheren Gitter die Besucher oftmals an, bellt und „pöbelt“. Die Folge ist natürlich, dass kaum jemand Interesse an dem goldigen Kerl zeigt. Zudem ist er kein großer Kinderfreund und wird von uns daher auch nicht in eine Familie mit Kindern vermittelt. Bill soll zu Menschen kommen, die souverän genug sind, ihm Sicherheit zu geben und Konsequenz zu vermitteln. Es wäre echt schade, wenn der schöne und lebensfrohe Bill noch länger bei uns wohnen müsste!



Bunny (geb.08.06.2016, weiblich, Mischling, geimpft, gechipt, kastriert)



Unser kleines Fellmonster Bunny ist ein echter Wirbelwind. Beim Kennenlernen noch etwas zurückhaltend, reckt und streckt sie doch den Hals, um möglichst schnuffeln zu können, ohne näher zu kommen. Aber einmal „angestreichelt“ ist das Eis gebrochen und sie möchte kuscheln, spielen und Faxen machen. Bunny ist – auch wenn es erst nicht den Anschein macht – sehr selbstbewusst und muss von Anfang an in ihre Schranken gewiesen werden. Denn einen Dickkopf kann die kleine, wuschelige Hundedame durchaus haben. Bunny sollte ein

Zuhause bei einer Familie finden, die gewillt ist, Zeit in ihr Vertrauen und ihre Erziehung zu investieren, sie zu beschäftigen und vielleicht sogar eine Hundeschule zu besuchen. Sie ist wirklich ein kleiner Spaßvogel, der – bei den richtigen Leuten – sehr viel Freude bereiten wird.



01.11.2017***Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017

Veranstaltungen des Tierheims

Weihnachtsmarkt und Christbaumverkauf am 09. und 10. Dezember 2017
jeweils von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Okay...zugegebenermaßen ganz so glanzvoll wie auf dem Bild ist unser Weihnachtsmarkt im Tierheim nicht ;o) Aber dafür warten mit sehr viel Liebe hergerichtete Verkaufsstände, liebevoll gebackene Kuchen, heißer Glühwein oder Kaffee und wieder die schönsten Weihnachtsbäume auf unsere Besucher. Wie immer – in diesem Jahr bereits zum 5. mal – kommt der Erlös des Christbaumverkaufes unseren Schützlingen zu Gute.

Besuchen Sie uns, schlendern Sie über das Gelände, erstehen Sie noch die ein oder andere Kleinigkeit für Ihre Lieben und kaufen Sie Ihren Christbaum mit dem guten Gefühl, für eine unserer Fellnasen eine kleine Weihnachtsüberraschung ermöglicht zu haben.

Kuchenspenden werden natürlich wieder gerne angenommen. Anmeldung gerne per Mail an info@tierschutzverein-babenhausen-muenster.de oder per Telefon an 06073-64299

Material- oder Geldspenden für Verkaufsbuden gesucht

Damit unsere Teilnehmer am Weihnachtsmarkt nicht mehr so in ihren Zelten und Pavillons frieren müssen, möchten wir ihnen zukünftig schöne Buden aus Holz anbieten können. Diese werden dann auch für weitere Veranstaltungen des Tierheims genutzt und sorgen zudem für ein weihnachtlicheres Ambiente.

Wer uns hierfür Material- oder Geldspenden anbieten kann, meldet sich bitte direkt im Tierheim unter 06073/64299. Sprechen Sie gerne auf den Anrufbeantworter. Wir rufen zurück.



01.11.2017*Bawwehäuser Tierheimbläddsche***01.11.2017**

Sie möchten uns unterstützen?

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen verschiedene Möglichkeiten zu nennen, wie Sie uns und unsere Arbeit unterstützen können. Geldspenden können Sie uns natürlich persönlich, per Überweisung oder über den Link zum „Spendenportal“ auf unserer Homepage zukommen lassen. Darüber hinaus gibt es allerdings weitere, teilweise kostenlose Möglichkeiten:



Über einen weiteren Link auf unserer Homepage gelangen Sie auf die Webseite „gooding“. Rufen Sie für z.B. Ihre nächste Buchbestellung bei Amazon oder den Schuhkauf bei Zalando, den Shop einfach über den Link auf unserer Seite auf. Schon wird Ihr Einkauf – für Sie völlig kostenlos – auf eine Geldprämie zugunsten des Tierheims angerechnet



Bedarfsgerecht sind die Sachspenden über unsere Wunschliste bei www.tierschutz-shop.de. Wir verwalten dort eine Liste, auf die wir Dinge stellen, die aktuell benötigt werden. Futterspenden für 2,99 EUR und Spielzeug zu 1,99 EUR sind dort genauso zu finden wie z.B. Anteile an neuen Hundehütten für ca. 40 EUR. Zu finden entweder über die Suchfunktion oder direkt über <https://www.tierschutz-shop.de/wunschliste/tierheim-babenhausen-3/>

Herzlichen Dank für jede zukünftige und vergangene Spende sowie das Interesse an unserer Arbeit und unseren Tieren!

Impressum

Tierschutzverein Babenhausen / Münster e.V.
Tierheim Babenhausen
Außerhalb 41
64832 Babenhausen
Tel. und Fax. 06073 64299

Vertretungsberechtigter Vorstand

1. Vorsitzende
Beate Balzer
Außerhalb 41
64832 Babenhausen

2. Vorsitzender
Donat Balzer
Außerhalb 41
64832 Babenhausen

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt

Registernummer: VR 30321

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: 08 250 500 52

Finanzamt Dieburg - in 64807 Dieburg

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Der Vorstand des Tierschutzvereins Babenhausen / Münster e.V.

Das Copyright der abgedruckten Bilder liegt beim Tierschutzverein Babenhausen / Münster e.V.

